

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 41.)

N^o 41.

Ausgegeben Danzig, den 14. Oktober.

1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4120 In der Strafsache gegen:

1. den Arbeiter Friedrich Wisbar, geb. am 26. November 1857 in Warscheiten, evangelisch,
2. den Müller Ernst Reklaff, geb. am 7. März 1869 in Karlsmühle, evangelisch,

wegen Bettelns, wird um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthalts der beiden genannten Personen zu den diesseitigen Acten gegen Wisbar u. Gen. 4 E 107/99 ersucht.

Marienburg, den 29. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 4.

4121 Am 17. Juli d. J. ist in der Weichsel bei Fordon die unbekleidete, bereits stark in Verwesung übergegangene Leiche eines etwa 35 bis 40 Jahre alten Mannes, 1,70 cm groß, mit dunklem Haar und rothblondem Schnurrbart aufgefunden worden.

Mittheilungen über die Persönlichkeit des Verstorbenen werden zu den Akten 3 J 991/99 erbeten.

Bromberg, den 2. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4122 In der Nacht zum 3. Oktober 1899 ist in den Geschäftsräumen des Kaufmanns Leopold Arens zu Pr. Stargard ein Einbruchdiebstahl verübt worden. Es sind drei bunte Tischdecken im Werthe von je 3 Mark, 106 Mark Geld (60 Mark in Gold, der Rest in Silber) und für etwa 16 Mark Postwerthzeichen (Briefmarken zu 5, 10, 20 und 50 Pf.) und Altersversicherungsmarken (zu 14, 20 und 24 Pf.) entwendet worden.

Der unbekannt Thäter hat die Leisten und Thürfüllungen der Eingangsthüre zum Laden mittels eines 16 mm breiten, schwachrückigen Stemmeisens erbrochen und sich desselben Werkzeuges zur Abhebung der Platte des Kassentisches bedient.

Mittheilungen über den Thäter und den Verbleib der Sachen werden zu den Akten V J 728/99 erbeten. Danzig, den 5. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4123 50 Mark Belohnung!

Seit October vorigen Jahres sind bei folgenden Postagenturen des Ober-Postdirektionsbezirks Königsberg (Pr.) Einbruchdiebstähle verübt worden:

1. In Bosemb an der Kleinbahnstrecke Rastenburg-Sensburg in der Nacht vom 26. zum 27. October 1898; gestohlen sind 176 Mark baar.
2. In Bosemb abermals in der Nacht vom 12. zum 13. März d. J.
3. In Regerteln an der Eisenbahnstrecke Wormditt-

Allenstein in der Nacht vom 10. zum 11. Juni; gestohlen wurden Postwerthzeichen, welche in der Nähe von Regerteln wieder aufgefunden wurden.

4. In Horn (Ostpr.) an der Eisenbahnstrecke Mohrunge-Allenstein in der Nacht vom 13. zum 14. Juni; gestohlen sind Postwerthzeichen im Betrage von 173 Mark,

5. In Grünhagen an der Eisenbahnstrecke Gälbenboden-Maldeuten in der Nacht vom 6. zum 7. September; gestohlen sind Freimarken und Versicherungsmarken im Werthe von 227 Mark, 1 sechs-läufiger Revolver und 248 Mark baares Geld.

6. In Bischdorf (Ostpr.) an der Eisenbahnstrecke Allenstein Korschchen in der Nacht vom 8. zum 9. September; gestohlen sind 5. Mark baares Geld und ein Packet mit Fleischwaaren.

Auf die Ermittlung der Thäter und die Wiedererlangung des gestohlenen Gutes wird für jeden der vorgekommenen Einbruchsfälle eine Belohnung von „50 Mark“ ausgesetzt. Etwaige Anzeigen würden hierher oder an die nächste Postanstalt zu erstatten sein.

Königsberg Pr., den 30. September 1899.

Kaiserliche Ober-Postdirection.

Großkopf.

4124 In der Nacht vom 4. zum 5. Oktober 1899 sind aus einem Stalle des Besitzers Knorr in Pommei 4 Jaquets, 2 Paar Beinkleider, Arbeitskleidungsstücke, 2 Paar Stiefel, 1 Hut, 1 Peitsche mit grünem Stock und weißer Schnur gestohlen worden. Der Thäterschaft verdächtig ist der Arbeiter Franz Podlinski, ohne Domicil, welcher auch Papiere auf den Unterschweizer Johann Urbanski gestohlen hat und wahrscheinlich diesen Namen führen wird.

Die Polizeibehörden werden ersucht, den Podlinski im Betretungsfalle festzunehmen und dem nächsten Amtsgericht vorführen zu lassen. Wer sonst über den Verbleib des Podlinski, oder der Sachen Auskunft geben kann, wird ersucht zu den Akten IV J 832/99 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 7. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4125 200 Mark Belohnung.

In der Nacht zum 31. März 1899 ist bei dem Rittergutsbesitzer von Dewitz gen. Krebs in Gr. Jauth ein Einbruchdiebstahl verübt worden. Es sind entwendet worden:

ein preußischer Einhundertmarkschein, ein württembergischer Einhundertmarkschein, fünfhundert Mk.

in Gold und einhundert Mark in Silber, meistens Zweymarkstücke, ein silbernes Besteck (Gabel und Messer).

Jeder, der über den Verbleib des gestohlenen Gutes oder über den Thäter Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, zu den Akten 3 J 232/99 Nachricht zu geben.

Für die Ermittlung des Thäters hat der Bestohlene eine Belohnung von 200 Mk. ausgesetzt.

Elbing, den 5. October 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

4126 Gegen den Schneidergesellen Carl Peters, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, geb. am 15. Juli 1875 zu Fichtthorst, Kreis Elbing, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den diesseitigen Akten 4 J 681/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,62 m, Statur mittel, Haare dunkelblond, Stirn flach, kleiner Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase spitz, Zähne fehlerhaft, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blass, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Der Zeigefinger an der rechten Hand ist steif.

Elbing, den 2. October 1899.

Der Königliche Erste Staats-Anwalt.

4127 Gegen den Arbeiter August Küßner aus Elbing, geboren am 25. October 1899 zu Pangritz-Colonie, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und von der Einlieferung zu unsern Akten 5 D 263/99 Anzeige zu machen.

Elbing, den 27. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4128 Gegen den Kürschnergesellen Franz Kaminski, geb. 2. October 1850 in Briesen, Kreis Briesen, zuletzt in Danzig und Stolp aufhaltend gewesen, welcher sich jetzt verborgen hält, ist nach Eröffnung des Hauptverfahrens, wegen Betruges die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, den p. Kaminski zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten D 232/99 Nachricht zu geben.

Stolp, den 29. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4129 Gegen die unverheiratete Bertha Wnsocki aus Danzig, geboren am 19. Januar 1867 zu Grandenz, katholisch, welche flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 29. Mai 1899 erkannte Gefängnißstrafe von drei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das

nächste Justizgefängniß abzuliefern, und uns zu den Akten 10 D 262/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 26. September 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

4130 Gegen den Arbeiter (Ziegler) Max Stokmowski aus Braunsvalde, zuletzt in Marienau, Rückenau und Kl. Maudsdorf aufhaltend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Elbing, den 28. September 1899.

Der Untersuchungsrichter bei dem königl. Landgerichte.

4131 Gegen den früheren Gastwirth Dominicus Kock, früher in Malachin später in Lessin wohnhaft, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verleitung zum Meineide verhängt. (J 252/98.)

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe 1,75 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, hohe Stirn, hellblonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Mund etwas breit, Zähne voll, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe Pockenarben und auf einer Wade große rundliche Narbe etwa 1 Zoll Durchmesser, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: an der linken Hand wahrscheinlich am Mittelfinger, eine starke Narbe.

König in Westpr., den 4. October 1899.

Der Untersuchungsrichter bei dem königl. Landgerichte.

4132 Gegen den russisch-polnischen Arbeiter Feliz Goshewski aus Warschawa in Rußland, der sich auch Polislaw Grochowski nennt, zuletzt in Gr. Lichtenau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 5 J 934/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Statur mittelgroß, Haare dunkelblond, vorne etwas gekräuselt, Sprache polnisch.

Kleidung: dunkler oder grünlicher Anzug und schwarzer oder grüner Hut.

Besondere Kennzeichen: etwas Pockenarbig.

Elbing, den 30. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4133 Gegen den am 4. Februar 1876 zu Charlottenburg geborenen Wehrpflichtigen Franz Hermann Paul Freter, zuletzt in Ladekopp, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elbing vom 17. August 1899 erkannte Geldstrafe von 160 Mark im Nichtbeitreibungsfalle eine Gefängnißstrafe von 32 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle

dem nächsten Amtsgericht zur Vertreibung der Geldstrafe, eventl. Vollstreckung der substituirten Freiheitsstrafe zuzuführen.

Elbing, den 2. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4134 Der Hilfsoboist Karl Schimmroth, diesseitiger 1. Kompagnie, ist am 30. v. Mts. verschwunden und bis jetzt zu seinem Truppentheil nicht zurückgekehrt; derselbe macht sich der Fahnenflucht dringend verdächtig, da eine gerichtliche Untersuchung über ihn schwebte.

Alle Militär- und Civilbehörden werden ersucht, auf den p. Schimmroth zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arreiren und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Signalement: des Hilfsoboisten Karl, Alfred, Oskar Schimmroth der 1. Kompagnie Grenadier-Regiments König Friedrich I (4. Ostpreussischen) Nr. 5.

Familiennamen Schimmroth, Vorname Karl, Alfred, Oskar, Geburtsort Guben Kreis Guben, Religion evangelisch, Alter 25 Jahre 9 Monate 23 Tage, Größe 183 cm, Haare blond, Mund klein, Bart im Entstehen, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesichtsfarbe bleich, Gesichtsbildung rund, Gestalt schlank, Sprache deutsch.

Beleidet war derselbe mit Civilkleidern, schwarzem Tuchanzug, heller Sommerüberzieher (Sackschnitt), Schnürstiefeln.

Danzig, den 5. Oktober 1899.

Grenadier-Regiment König Friedrich I.

4135 Gegen den Glaser Eduard Thimm aus Danzig, geboren am 18. März 1865 zu Tapiau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 20. Februar 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Wochen und 1 Woche Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten 10 D 117/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 29. September 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

4136 Gegen den Tapezierer August Engelhardt, unbekanntem Aufenthalts, geboren den 17. März 1873 in Königsberg, evangelischer Religion, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Königsberg vom 14. März 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und schleunigst hierher zu den Akten 14 D 151/99 Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 26. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 14.

4137 Gegen den Heilgehilfen Fritz Kulin, geboren am 2. Oktober 1852 in Bohnsack bei Danzig, zuletzt in Magdeburg aufhaltend, welcher sich verborgen

hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und mir zu den Akten I 2 M 17/99 Nachricht zu geben.

Magdeburg, den 5. Oktober 1899.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

4138 Gegen den Schmiedelehrling Paul Mag Otto Carl Lange, geboren am 19. Juni 1882 zu Danzig, zuletzt zu Herbringhausen bei Beyenburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J V Nr. 775/99 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1,60 m, Statur schlank, Haare schwarz, Augen schwarz, Mund klein, Gesicht rund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Elberfeld, den 3. Oktober 1899.

Der königliche Erste Staatsanwalt

4139 Gegen die unverheiratete Agathe Kluznick, geboren am 21. September 1866 zu Grutta Kreis Graudenz, zuletzt aufhaltend in Lippinken, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. 4 J 745/99.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe 1,2 m, Besondere Kennzeichen: Hat bei normalem Körperbau verhältnismäßig großen Kopf, ist dem Trunke und der Prostitution ergeben.

Thorn, den 3. Oktober 1899.

Königliche Staats-Anwaltschaft

4140 Gegen den Maurergefellen Wilhelm Hopp aus Elbing geboren am 16. Dezember 1869 in Neuhof Kreis Elbing, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 5. Mai 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 5 — fünf — Monaten vollstreckt werden.

Er wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den Akten 5 D 258/99 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4141 Gegen den Wehrpflichtigen Schornsteinfeger Hans Ernst Arthur Lange, geboren am 11. November 1875 zu Königsberg, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elbing vom 17. August 1899 erkannte Geldstrafe von 160 Mark beigetrieben, im Unvermögensfalle aber eine Gefängnißstrafe von 32 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, dem nächsten Amtsgericht behufs Vertreibung der Geldstrafe eventuellen Vollstreckung der substituirten Frei-

heitsstrafe zu zuführen und hiervon zu den Akten 4 M 3/99 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 2. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4142 Gegen den russisch-polnischen Arbeiter Peter Durcz, zuletzt in Simonsdorf, jetzt unbekanntem Aufenthaltsorts, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung und Nöthigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den diesseitigen Akten 5 J 945/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 5. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4143 Gegen den Arbeiter Hermann Ernst, geboren in Stolp in Pommern, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten VI J 546/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe ca. 1,65 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn niedrig, Schnurrbart, Augenbrauen braun, Gesichtsfarbe blaß.

Kleidung: grauer Jaquetanzug, Sommermütze.
Danzig, den 7. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4144 Gegen den Maurergefellen Johann Laschewski (Laszewski) aus Danzig, geboren am 15. Mai 1875 zu Zoppot, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Laschewski III J 328/99 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,68 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Stirn hoch, kleiner blonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen blau, Nase stark, Zähne fehlerhaft, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: schießt anscheinend auf dem linken Auge.

Danzig, den 3. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erneuerungen.

4145 Der hinter den Wehrpflichtigen Seefahrer Franz Hermann Gesse und 2 Genossen, unter dem 12. October 1891 erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 6. October 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4146 Der hinter die Wehrpflichtigen Jacob Hassé und Genossen, unter dem 6. Mai 1882 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 7. October 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4147 Der hinter die Wehrpflichtigen Eduard Gustav Diebrecht und Genossen unter dem 21. September 1895 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 5. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4148 Der hinter dem Arbeiter Leo Gbantec, früher zu Blumberg Kreis Niederbarnim, geboren am 16. September 1873 zu Schoeneck, Kreis Berent Westpr. unterm 30. Dezember 1898 erlassene, in Nr. 2 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 3. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4149 Der unterm 18. September 1897 in Stück 39 Nr. 3938 des öffentlichen Anzeigers gegen:

1. den Arbeiter August Adam Tworko,
2. den Seemann Josef Truschke,
3. den Knecht Emil Anton Wlaschotta,
4. den Maurer Johann Josef Potrykus II,
5. den Knecht Michael Grünholz,
6. den Landwirth Gustav Ernst Rudolf Pieper,
7. den Seemann Paul Peter Truschke,
8. den Arbeiter Franz Alexander Ross,
9. den Arbeiter Anton Kupz,
10. den Knecht Johann Grzenia,
11. den Arbeiter Hermann Emil Wilhelm Peltie,
12. den Arbeiter Johann Paulinus Munda,
13. den Arbeiter Adam Michael Pierznikewicz,
14. den Schuhmachergefellen Carl Freiburger,
15. den Arbeiter August Kwiatkowski,
16. den Arbeiter August Anton Köpfe,
17. den Knecht Johann Paluch,
18. den Arbeiter Johann Anton Goite,

erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Neustadt Westpr., den 28. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4150 Der gegen den Malergehilfen August Müller wegen Körperverletzung unter dem 2. Januar 1899 im Anzeiger für 1899 Stück 2 Seite 14 Nr. 99 erlassene und unter dem 3. Juli 1899 erneuerte Steckbrief wird hierdurch nochmals erneuert.

Labiau, den 3. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4151 Der hinter den Schlosser Johann Lelczynski aus Elbing, unter dem 29. September 1894 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 2. Oktober 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4152 Der am 2. Februar 1898 hinter dem Knecht Gottfried Wagner in Stück 7 Nr. 627 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 3. October 1899.

Der Amtsanwalt.

4153 Der hinter den Schlosser Johann Lelczynski aus Elbing, unter dem 23. Juni 1894 erlassene, in

Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 2. October 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4154 Der gegen den Barbier und Uhrmacher August Glaubitz am 30. Mai 1896 erlassene Steckbrief wird mit dem Bemerkten wiederholt, daß derselbe in Frankfurt a. O. verhaftet war, jedoch am 25. Mai cr. auf dem Transport in Königsberg entsprungen ist.

Königsberg, den 3. October 1899.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

4155 Der hinter den Arbeiter Friedrich Krause aus Braust, unter dem 5. September 1899 erlassene, in Nr. 37 Seite 486 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. October 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4156 Der hinter dem Tabackspinner Ernst Gustav Blottka, geboren am 7. Februar 1870 zu Löben, unter dem 31. Januar 1895 erlassene, in Nr. 7 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 2. October 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4157 Der im Anzeiger pro 1897 Stück 35 Seite 489 Nr. 3565 hinter dem Kaufmann Carl Albin Persson aus Schweden, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 4. October 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4158 Der im Anzeiger pro 1899 Stück 27 Seite 364 Nr. 2754 hinter dem Kaiser Martin Krieg aus Lindenau erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 4. October 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4159 Der im Anzeiger pro 1892 Stück 8 Seite 115 Nr. 796 hinter dem Malergehilfen Otto von Labitzh aus Königsberg erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 4. October 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4160 Der hinter den Müllergesellen Arthur Technow zu Conradshammer bei Oliva in Nr. 28 unter Nr. 2861 dieses Anzeigers pro 1897 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert

Lauenburg, den 25. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief-Erledigungen.

4161 Der hinter dem Arbeiter August Kuefner aus Elbing, unter dem 27. September 1899 erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 7. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4162 Der hinter den Zeugfeldwebel Tammer erlassene, in Stück 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 9. October 1899.

Direktion der Gewerfabrik.

4168 Der hinter dem Anstreicher Gustav Pahlke

aus Königsberg, im Anzeiger pro 1898 Stück 46 Nr. 5187 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 9. October 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4164 Der unterm 8. April 1899 (Öffentlicher Anzeiger Nr. 15 S. 189) gegen den Förster Carl Schalinski aus Mahnwitz Kreis Stolp, geboren am 21. April 1873, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Köslin, den 5. October 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4165 Das Ersuchen vom 23. Februar 1899 um Festnahme des angeblichen Bäckergehilfen Paul Stotinski und seiner Ehefrau, aufgenommen in Nr. 9 pro 1899, Seite 103 unter Ziffer 822 in diesem Blatte wird zurückgenommen.

König, den 5. October 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4166 Der gegen den Fleischer (Arbeiter) Adolf Albert Kuhn aus Okollo, Kreis Bromberg, wegen gefährlicher Körperverletzung unter dem 18. August 1893 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stettin, den 29. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4167 Der hinter den Arbeiter August Fiedling aus Braunsvalde, unter dem 20. März cr. erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 2. October 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4168 Der unter dem 3. September 1898 hinter dem Arbeiter Mathias Biermann erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 4. October 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4169 Der hinter dem Reisenden Carl Lichtborn, im Anzeiger pro 1899 Stück 12 Nr. 1156 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 4. October 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4170 Der hinter den Arbeiter Joseph Neumann aus Pangritz Colonie, unter dem 19. v. Mts. erlassene, in Nr. 39 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 3. October 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4171 Der hinter der Plätterin Martha v. Przycharski, unter dem 3. Januar 1895 erlassene, in Nr. 2 pro 1895 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. October 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4172 Der hinter dem Arbeiter August Mathia aus Zwignio, Kreis Pr. Stargard, unterm 16. Dezember 1898 erlassene, in Nr. 53 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 30. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4173 Der hinter dem Arbeiter Ignaz Mendelski,

früher in Zwigno, unterm 12. Januar 1899 erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 2. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4174 Der unterm 21. September 1899 hinter dem früheren Besitzer jetzigen Maurer Karl Köppner aus Fähre Paradeningken erlassene Steckbrief ist erledigt.

Insterburg, den 6. October 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

4175 Der am 14. September 1899 hinter dem Arbeiter Josef Dremba aus Gr. Peterwitz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 5. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4176 Der hinter der Schneiderin Anna Schalomski aus Dt. Eylau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geb. am 20. November 1878 zu Hohenstein Ostpr., unterm 30. Juni 1898 in Nr. 28 unter Nr. 3108 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dt. Eylau, den 5. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4177 Der hinter dem Besitzer Max Mertins aus Uderwangen im Anzeiger pro 1899, Stück 37 Nr. 3703 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 6. October 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4178 Der hinter dem Arbeiter Carl Löffelbein aus Michlau, unter dem 27. September 1899 erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 6. October 1899.

Der Staatsanwalt.

4179 Der hinter der unverehelichten Johanna Zatrzewski aus Königsberg, im Anzeiger pro 1899 Stück 4, Nr. 313 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 7. October 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4180 Der hinter dem Arbeiter August Abraham aus Lubichow, geboren am 6. April 1860 zu Schmechau, Kreis Neustadt Westpr., unterm 20. Juli 1899 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 5. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

4181 Das im Grundbuche von Danzig, Altstadt, Rittergasse Blatt 2, auf den Namen des Kassirers Ludwig Ferd. Mariens, der 3 Geschwister Brzeski, Cäcilie, Josephine Eva und August Franz und der Wittwe Augustine Wilhelmine Trohle geb. Pudwiz eingetragene, zu Danzig Jungferngasse Nr. 19 belegene Grundstück soll auf Antrag der Wittve Augustine Wilhelmine Trohle geb. Pudwiz zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am **11. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 1 ar 9 qm,

zur Grundsteuer, mit 648 Mt. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. November 1899, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 6. October 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

4182 Das im Grundbuche von Elbing XI Nr. 167 auf den Namen der Wittve Caroline Woelke geb. Uderbaum eingetragene, in Elbing Leichnamstraße Nr. 54 belegene Grundstück und das im Grundbuche von Elbing XI Nr. 198 auf denselben Namen eingetragene, in Elbing Leichnamstraße Nr. 62 belegene Grundstück sollen auf Antrag der Frau Wilhelmine Budau, geb. Woelke und ihres Ehemanns Arbeiters August Budau, beide in Elbing, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am **2. Dezember 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, zwangsweise versteigert werden.

Das 12 Ar 72 □ Meter große Grundstück Elbing XI Nr. 167 ist mit 480 Mark Nutzungswert, das 15 Ar 93 □ Meter große Grundstück Elbing XI Nr. 198 mit 219 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Zur Grundsteuer sind die Grundstücke nicht veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Elbing, den 1. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4183 Die Zwangsversteigerung des auf den Namen des Rittergutsbesizers Gottlieb Fritz Wenzel eingetragenen Grundstücks Johannisdorf Blatt 2 ist aufgehoben.

Die Termine am 18. und 20. November 1899 fallen daher fort.

Neustadt Westpr., den 7. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4184 Der auf den 18. October d. J. anberaumte Termin zur zwangsweisen Versteigerung des dem Fleischer Gustav Orzikowski gehörigen Grundstücks Marienburg Blatt 605 ist aufgehoben.

Marienburg, den 3. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

4185 Der Wehrpflichtige Gustav Gottfried Runge, zuletzt in Stawischken Kreis Berent, geboren am 7. Mai 1875 in Prussia, Sohn der Karl und Henriette geb. Neubauer-Runge'schen Eheleute, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **14. Dezember 1899**, Mittags 12 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts, Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission zu Konig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VII M I 32/99.

Danzig, den 13. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4186 Der Besitzer Heinrich Pahnke zu Lufin hat das Aufgebot der angeblich getilgten auf Lufin Blatt 25 in Abtheilung III Nr. 5 für die Schnittwaarenhändler Simon und Friederike geb. Horwitz-Rose'schen Eheleute eingetragenen Post von 400 Thalern behufs deren Löslichung beantragt.

Die eingetragenen Gläubiger, bezw. deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens in dem Termine am **3. Februar 1900**, Vormittags 10 Uhr, anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die aufgebote Post wenden ausgeschlossen und die Post im Grundbuche wird gelöscht werden.

Neustadt Westpr., den 30. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4187 Auf Antrag des Nachlasspflegers, Rechtsanwalts Benz in Marienburg, werden die unbekanntten Erben des durch Ausschlußurteil des hiesigen Amtsgerichts vom 17. Januar d. J. für todt erklärten Maurers Wilhelm Antonius Adler, geboren am 7. April 1854 in Marienburg, aufgefordert, ihre Ansprüche auf den ungefähr 133 Ml. betragenden Nachlaß des Genannten bei dem unterzeichneten Gericht und zwar spätestens in dem Aufgebotsstermin am **16. October 1900**, Vormittags 11 Uhr (Zimmer

Nr. 15), anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf den Nachlaß ausgeschlossen und dieser den sich meldenden und ausweisenden Erben, in Ermangelung solcher aber dem landesherrlichen Fiskus würde vererbt werden; der sich später meldende Erbe würde gehalten sein, alle Verfügungen des Erbschaftsbesizers anzuerkennen, und weder Rechnungslegung, noch Ersatz der Nutzungen, sondern nur Herausgabe des noch Vorhandenen zu fordern berechtigt sein.

Marienburg, den 27. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4188 Die Tiegenhöfer Creditbank Hermann Stobbe zu Tiegenhof, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Aron in Elbing, klagt im Wechselprozeß gegen den Besitzer Otto Dzaac, früher zu Klein-Montau wohnhaft, jetzt unbekanntten Aufenthalts aus dem Wechsel de dato Tiegenhof, den 2. Februar 1899, über 500 Mark mit dem Antrage, den Beklagten zu verurtheilen, an Klägerin 500 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 2. Juli 1899 zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, sowie das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 20, auf den **21. Dezember 1899**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 2. Oktober 1899.

v. Tempst,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

4189 Der Wehrpflichtige Paul August Ackermann, geboren am 5. Mai 1876 in Herzberg, zuletzt wohnhaft in Neumünsterberg, jetzt unbekanntten Aufenthalts, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **20. Dezember 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts Elbing, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Kreises Danziger-Niederung zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 27. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4190 Die nachstehend benannten Personen:

1. Johann Gurski, geboren am 13. October 1876

- zu Dorroschau, als Sohn des Josef und der Anna geb. Peiste,
2. Franz Jurczik, geboren am 24. Dezember 1876 zu Dorroschau, als Sohn des Johann und der Rosalie geb. Holz,
 3. Leon Engler, geboren am 2. November 1876 zu Brust, als Sohn des Martin und der Marie geb. Schröder,
 4. Franz Ratuszewski, geboren am 17. Dezember 1876 zu Brust, als Sohn des Vincent und der Marianna geb. Chaja,
 5. Franz Milczewski, geboren am 29. Juni 1876 zu Brust, als Sohn des Johann und der Auguste geb. Bladowski,
 6. Ernst Carl Birkel, geboren am 10. Februar 1876 zu Czarkin, als Sohn des Julius und der Caroline geb. Klatt,
 7. Josef Gwisdalla, geboren am 15. September 1876 zu Dalwin, als Sohn des David und der Antonie geb. Schwarzwaldt,
 8. Jacob Robert Gloschewski, geboren am 2. Juli 1876 zu Dalwin, als Sohn des Jacob und der Anna geb. Stawiska,
 9. Emil Eduard Runge, geboren am 5. November 1876 zu Dalwin (Wichtenstein) als Sohn des Johann und der Caroline geb. Krakli,
 10. Euard Bruno Eugen Adler, geboren am 3. Dezember 1876 zu Dirschau, als Sohn des Hermann und der Johanna geb. Schulz,
 11. Johann Chaja, geboren am 26. März 1876 zu Dirschau, als Sohn des Johann und der Julie geb. Gajewski,
 12. Johann Gieszewski, geboren am 17. Dezember 1876 zu Dirschau, als Sohn des Franz und der Barbara Veronika geb. Tessmer,
 13. Alexander Drulla, geboren am 5. Mai 1876 zu Dirschau, als Sohn des Johann und der Josefina geb. Hartz,
 14. Peter Paul Ehler, geboren am 14. April 1876 zu Dirschau, als Sohn des Peter und der Rosalie geb. Neumann,
 15. Franz Albert Fint, geboren am 17. September 1876 zu Dirschau, als Sohn des Gustav und der Anna geb. Wisniewski,
 16. Carl Bernhard Herbig, geboren am 12. Juni 1876 zu Dirschau, als Sohn des Carl und der Marie geb. Galuski,
 17. Josef Valentin Klucka, geboren am 13. Februar 1876 zu Dirschau, als Sohn des Josef Albert und der Valentine Gabriele geb. Schnafe,
 18. Max Bruno Kasielle, geboren am 24. März 1876 zu Dirschau, als Sohn des Hermann und der Hulda geb. Bartsch.
 19. Anton Kolaske, geboren am 11. Juni 1876 zu Dirschau, als Sohn des Josef und der Rosalie geb. Baker,
 20. Adolf Kohnmann, geboren am 26. Juni 1876 zu Dirschau, als Sohn des Heinrich und der Mathilde geb. Hellwig,
 21. Albert Mathias Kolodziejewski, geboren am 30. October 1876 zu Dirschau, als Sohn des Mathias und der Caroline geb. Rej,
 22. August Stefan Malinowski, geboren am 3. August 1876 zu Dirschau, als Sohn des Florian und der Julianna geb. Kollberg,
 23. Friedrich Emil Rehberg, geboren am 13. November 1876 zu Dirschau, als Sohn des Gustav und der Amalie geb. Thura,
 24. Paul Julian Teske, geboren am 18. März 1876 zu Dirschau, als Sohn des Johann Julius und der Ottilie Sophie geb. Dittbrenner,
 25. Ernst Hermann Tezclaff, geboren am 19. Mai 1876 zu Dirschau, als Sohn des Johann und der Renate geb. Schmidtkowski,
 26. Otto Emil Purwin, geboren am 24. Dezember 1876 zu Kl. Garz, als Sohn des Paul und der Caroline geb. Skwara,
 27. Michael Barra, geboren am 7. April 1876 zu Kl. Garz, als Sohn des Michael und der Anna geb. Dlschewski,
 28. Johann Erganowski, geboren am 8. November 1876 zu Gerdin, als Sohn des Josef und der Catharina geb. Stiller,
 29. Johann Hoffmann, geboren am 3. November 1876 zu Knilbau, als Sohn des Jacob und der Pauline geb. Potroz,
 30. Franz Bonia, geboren am 17. August 1876 zu Liebchau, als Sohn des Johann und der Anna geb. Klutowski,
 31. Franz Lufchnowski, geboren am 12. October 1876 zu Liebchau, als Sohn des Michael und der Catharina geb. Krafowski,
 32. Max Xaver Wendtkowski, geboren am 10. Februar 1876 zu Liebchau, als Sohn des Anton und der Barbara geb. Lorkowski,
 33. Franz Kjoska, geboren am 6. September 1876 zu Liniewten, als Sohn des Franz und der Magdalena geb. Wessalowski,
 34. August Jadasch, geboren am 19. August 1876 zu Liniewten, als Sohn der Rosalie Jadasch,
 35. Josef v. Sagorski, geboren am 18. September 1876 zu Lunau, als Sohn des Josef und der Anna geb. Tzanowski,
 36. Franz Jacob Tessmer, geboren am 1. Mai 1876 zu Lunau, als Sohn des Michael und der Anna geb. Letschkowska,
 37. Johann Ellert, geboren am 23. October 1876 zu Kl. Malsau, als Sohn des Michael und der Anna geb. Gdaniek,
 38. Johann Stefan Gollaschewski, geboren am 27. Dezember 1876 zu Westin als Sohn des Johann und der Catharina geb. Gieszelski,
 39. Johann Josef Malinowski, geboren am 17. März 1876 zu Westin, als Sohn der Marie Malinowski,

40. Johann Borowski, geboren am 8. Februar 1876 zu Pommen, als Sohn des Martin und der Catharina geb. Groschowitz,
41. Johann Borganowski, geboren am 17. Juni 1876 zu Raikau, als Sohn des Johann und der Anna geb. Gajitowski,
42. Johann Grabowski, geboren am 1. Januar 1876 zu Raikau, als Sohn des Michael und der Anna geb. Chella,
43. Franz Krzesinski, geboren am 8. November 1876 zu Raikau, als Sohn des Josef und der Barbara geb. Schwarz,
44. Franz Labunski, geboren am 9. Juli 1876 zu Raikau, als Sohn der Mathilde geb. Kaczinska,
45. Josef Wachowski, geboren am 28. August 1876 zu Raikau, als Sohn des Thomas und der Franziska geb. Magurowska,
46. Paul Arndt, geboren am 29. Juni 1876 zu Gr. Schlanz, als Sohn des Josef und der Catharina geb. Skowrowski,
47. Franz Dlschewski, geboren am 6. October 1876 zu Gr. Schlanz, als Sohn des Johann und der Julie geb. Wroblewski,
48. Franz Dlschewski, geboren am 19. October 1876 zu Gr. Schlanz, als Sohn des Thomas und der Anna geb. Blanski,
49. Paul Arndt, geboren am 29. Juni 1876 zu Kl. Schlanz, als Sohn des Josef und der Catharina geb. Skowronski,
50. Josef Burda, geboren am 10. Februar 1876 zu Kl. Schlanz, als Sohn des Albert und der Julianne geb. Dutka,
51. Johann Drosdowski, geboren am 26. August 1876 zu Kl. Schlanz, als Sohn des Michael und der Marie geb. Schemplakowski,
52. Josef Gajewski, geboren am 17. April 1876 zu Kl. Schlanz, als Sohn des Josef und der Catharina geb. Choimacki,
53. Josef Kuffowski, geboren am 19. Februar 1876 zu Kl. Schlanz, als Sohn des Franz und der Susanna geb. Krainic,
54. August Lamkewitz, geboren am 8. März 1876 zu Kl. Schlanz, als Sohn des Franz und der Marie geb. Krainiski,
55. Leo Neumann, geboren am 19. März 1876 zu Kl. Schlanz, als Sohn des Michael und der Catharina geb. Köhnel,
56. Johann Nagel, geboren am 4. April 1876 zu Kl. Schlanz, als Sohn des Franz und der Marie geb. Orzofa,
57. Johann Heinrich Paul Bröske, geboren am 11. November 1876 zu Subkau, als Sohn des Theodor und der Louise geb. Ploß,
58. Simon Galczynski, geboren am 28. October 1876 zu Subkau, als Sohn des Johann und der Marianna geb. Krause,
59. Rudolf Richard Holz, geboren am 16. März 1876 zu Borwerk Subkau, als Sohn des Jacob und der Renate geb. Schlichte,
60. Franz Radomski, geboren am 7. Februar 1876 zu Borwerk Subkau, als Sohn des Johann und der Marianne geb. Keczinski,
61. Franz Zelewski, geboren am 13. Januar 1876 zu Gut Subkau, als Sohn der Justine Zelewski,
62. Franz Engler, geboren am 6. Juli 1876 zu Swaroschin, als Sohn des Johann und der Antonie geb. Flissikowski,
63. Franz Elgert, geboren am 17. September 1876 zu Swaroschin, als Sohn des Johann und der Anna geb. Zawacki,
64. Bernhard Fergon, geboren am 15. Januar 1876 zu Swaroschin, als Sohn des Anton und der Johanna geb. Ritz,
65. Michael Lubiowski, geboren am 12. Dezember 1876 zu Swaroschin, Borwerk Ludwigsthal, als Sohn des Franz und der Julianne Wischniewski,
66. Friedrich Wilhelm Schwager, geboren am 1. November 1876 zu Swaroschin, als Sohn des Johann und der Henriette geb. Steinfé,
67. Josef Kiffizki, geboren am 18. November 1876 zu Gr. Turse, als Sohn des Mathias und der Anastasia geb. Wyffierka,
68. Bernhard Kuschewski, geboren am 10. Februar 1876 zu Gr. Turse, als Sohn des Josef und der Anna geb. Batrowska,
69. Johann Stefan Zandrzejewski, geboren am 2. September 1876 zu Gr. Waczmirz, als Sohn des Josef und der Rosalie geb. Malinowski,
70. Michael Kalinowski, geboren am 29. September 1876 zu Gr. Waczmirz, als Sohn des Johann und der Catharina geb. Schredinski,
71. Carl Ludwig Kirstowski, geboren am 7. April 1876 zu Kl. Waczmirz, als Sohn des Friedrich und der Anna geb. Daumbach,
72. Ferdinand Buch, geboren am 8. Mai 1876 zu Kl. Waczmirz, als Sohn des Carl und der Maria geb. Vinde,
73. Heinrich August Lange, geboren am 27. April 1876 zu Wentkau, als Sohn des Eduard und der Auguste geb. Holstein,
74. Anton Czarneci, geboren am 9. Dezember 1876 zu Zeisgendorf, als Sohn des Anton und der Susanna geb. Müller,
75. Josef Kalinowski, geboren am 17. Mai 1876 zu Zeisgendorf, als Sohn der Marie Kalinowki,
76. Stanislaus Koprzick, geboren am 29. Januar 1876 zu Zeisgendorf, als Sohn des Adam und der Tesia geb. Lipski,
77. Josef Ignaz Ruhl, geboren am 31. Juli 1876 zu Zeisgendorf, als Sohn des Michael und der Catharina geb. Wadkowski,
78. Bernhard Albert Drtmann, geboren am 11. Mai 1876 zu Zeisgendorf, als Sohn des Michael und der Barbara geb. Moczynski,
79. Adolf Hermann Tefz, geboren am 28. Mai 1876

zu Zeisgendorf, als Sohn des Franz und der Rosalie geb. Jeszkowski,

80. Josef Krafowski, geboren am 24. Dezember 1876 zu Gr. Malsau, als Sohn des Johann und der Anna geb. Stachurek,

81. Gustav Adolf Kaskle, geboren am 27. März 1876 zu Gr. Malsau, als Sohn des Gottlieb und der Wilhelmine geb. Weigle,

82. Heinrich Richard Engler, geboren am 10. März 1866 zu Lufoschin, als Sohn des Heinrich und der Constantia geb. Kowicz,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **19. Dezember 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV M II 38/99.

Danzig, den 2. October 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen

über gesessene Ehe-Verträge.

4191 Der Breimerei-Verwalter Georg Briesse aus Amt Strasburg und das Fräulein Lina Sabiniski im Beistande ihres Vaters, des Gastwirths Julius Sabiniski aus Zmiowo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringen, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, oder Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 15. September 1899 ausgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 19/99.

Strasburg Westpr., den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4192 Die Kaufmann Phoebus und Rosa geb. Hirschfeld-Rosenthal'schen Eheleute, früher in Graudenz, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Culm, den 19. April 1892, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 13. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4193 Der Schneidermeister Johann Jablonka in Brust und die Rätbnerwitwe Marie Brandt, geborene Wienskowski, ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. September 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der

Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 20. September 1899.

Königliches Amtsgericht

4194 Das großjährige und vaterlose Fräulein Ida Neumann in Elbing und der Gärtner Alfred Gosh daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und künftige Vermögen der ersteren die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben solle, laut Vertrag vom heutigen Tage abgeschlossen.

Elbing, den 19. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4195 Der Restaurateur Franz Betke und das Fräulein Martha von Bonin, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4196 Der Uhrmacher Felix Arendt und dessen Ehefrau Marie Ida Arendt, geb. Müller, beide aus Berent, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll und daß diese Rechtseigenschaft auch als Vermögen erhalten soll, was der Ehefrau während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, oder Glücksfälle zufallen sollte, laut Vertrag d. d. Berent, den 26. Juli 1895, abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Arendt'schen Eheleute von Berent nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4197 Der Buchhalter August Max Biedrzyk von hier, und das Fräulein Helene Keil, im Beistande ihres Vaters, des Postmeisters a. D. Wilhelm Keil aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 15. September 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 15. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4198 Der Kaufmann Bronislaus Wnichowski aus Podgorz und dessen Ehefrau Helene Wnichowski geb.

Madomska daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 30. April 1897 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Mnichowski'schen Eheleute nach Podgorz nochmals bekräftigt gemacht wird.
Thorn, den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4199 Der Braumeister Hugo Januschek und dessen Ehefrau Emma geb. Wornien, haben für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter sowie des Erwerbes ausgeschlossen und dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Nachdem die Januschek'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Osterode Ostpr. nach Christburg verlegt haben, wird dies hiermit nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Christburg, den 11. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

4200 Der Rittergutsbesitzer Otto Schwichtenberg und dessen Ehefrau Marie geb. Hentschel, verwittwete gewesene Kaetelhodt in Bruch, Kreis Stuhm, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Verhandlung Breslau, den 3. Oktober 1894, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das durch Erbschaft, Schenkung, oder Glücksfall zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Christburg, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

4201 Der Fuhrwerksbesitzer Johann Penner aus Gr. Plehendorf und die Wittwe Marie Harder, geb. Hein aus Weßlinken, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4202 Der Architekt Max Hermann Eduard Koerner von hier, und das Fräulein Meta Janßen, im Beistande ihres Vaters, des Fabrikbesizers Peters Janßen, beide aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen und künftigen Vermögen der Ehefrau, die Natur des Vorbehaltenen beigelegt wird, laut Vertrag d. d. Elbing, den 9. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 20. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4203 Der Zimmermann Friedrich Hardt in Kuppen, Kreis Mohrungen Ostpr. und das Fräulein Auguste Malinowski in Rosen, Kreis Löbau Westpr., welche miteinander die Ehe eingehen und ihren Wohnsitz in Rosen nehmen werden, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes heute durch Vertrag vor dem

unterzeichneten Gerichte mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens hat.

Löbau, den 18. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4204 Der Postassistent Rudolf Bloch zu Graudenz und das Fräulein Ulwine Herzer zu Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 22. September 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 23. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4205 Der Besitzer Vincent Wirkus aus Lipniz und dessen Braut, die Wittve Veronika Mißke geb. Modrzejewski ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Lipniz, den 25. September 1899, dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Liepniz nehmen.

Schlochau, den 26. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4206 Der Kaufmann Hermann Dieck aus Schöneberg und dessen Braut, das Fräulein Anna Esau aus Elbing, im Beistande des Besitzers Johann Dieck aus Bierzeuhuben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 1. September 1899, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, was sie in die Ehe einbringt, als auch das, was sie später in irgend einer Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 1. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4207 Der Gutsverwalter Ernst Thiel aus Schloß Rischau und die Wittve Anna Ziehm geb. Radtke, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 22. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4208 Die Frau Emma Gohr geb. Brill aus Conradstein, hat nach erreichter Größjährigkeit durch Verhandlung d. d. Pr. Stargard, den 9. September 1899, die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann, dem früheren Bureangehilfen Gohr zu Pr. Stargard, in der Weise ausgeschlossen, daß das sämtliche jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4209 Der Wallmeister Adolf Reubelsdorff und das Fräulein Anna Gertrude Bartlewski, im Beistande ihres Vaters, des Feldwebels a. d. Mathias Bartlewski, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4210 Der Kaufmann Otto Max Richard Heinig von hier und das Fräulein Meta Medelburger, im Beistande ihres Vaters des Restaurateurs Arend Medelburger, beide aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 25. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4211 Der Bierverleger Carl Klinger aus Dt. Eylau und die verwitwete Frau Anna Hantel geb. Gilgenast, von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Frau in die Ehe einbringt und während der Dauer derselben durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfall, oder sonstwie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. September 1899, ausgeschlossen.

Dt. Eylau, den 27. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4212 Der Architekt Oskar Felgenhauer zu Graudenz und das Fräulein Elisabeth Grabowski zu Graudenz, mit Genehmigung ihres Vaters des Bäckermeisters Stanislaus Grabowski zu Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur

des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 19. September 1899.
Graudenz, den 23. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4213 Der Landwirth Wolfgang Freytag aus Tannhagen, Kreis Thorn, und das Fräulein Martha Holm aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag vom 12. September 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Schenkungen, Erbschaft, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens hat.

Loebau, Westpr., den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4214 Der Kaufmann Marchan Draczlowski und das Fräulein Aurelie Krueger, im Beistande ihres Vaters, des Hausbesizers Andreas Krueger, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 22. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4215 Der Restaurateur Fritz Collet und das Fräulein Elma Kollek, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Carl Kollek, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 21. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4216 Der Kaufmann Adolf Benjamin aus Bissewo und dessen Ehefrau Adele Benjamin geb. Israel ebendaher, haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes am 13. Juli 1899, der Concurss eröffnet werden ist, auf Grund des § 421 Theil II Titel 1 A. L. R. für die Zukunft laut Vertrages d. d. Culm, den 25. September 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau vorbehaltenes Vermögen sein, und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 25. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4217 Der Geschäftsreisende Ferdinand Blohn und dessen Frau Minna Blohn, geb. Fuerst, beide aus Poppot, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Berlin nach Poppot die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der

Frau Blohn in die Ehe eingebrachte Vermögen, sowie das Vermögen, welches sie während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfälle, oder auf irgend eine andere Weise erworben hat, oder erwerben wird, fortan dem Nießbrauche und der Verwaltung des Ehemannes nicht unterliegen, Verwaltung und Nutzung vielmehr der Ehefrau vorbehalten bleiben soll, laut Vertrag d. d. Roppot, den 15. April 1898, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Blohn'schen Eheleute von Roppot nach Danzig hierdurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 23. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4218 Der Mehlhändler Arthur Dahlmann aus Langfuhr und das Fräulein Emma Krönke von hier, im Beistande ihres Vaters des Besitzers Friedrich Krönke aus Abbau Gr. Saalau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4219 Der Gutsbesitzer Otto Zimmermann zu Grunau Kreis Marienburg und das Fräulein Clara Pohlmann zu Raknase, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 30. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 30. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4220 Der Kaufmann Felix Cuno und das Fräulein Margarethe Witt, im Beistande ihres Vaters des königlichen Landmessers a. D. Robert Witt, sämtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 25. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4221 Der Bauunternehmer August Maage aus Christburg hat vor Eingehung seiner Ehe mit Fräulein Hedwig Pflaumbaum aus Ezerst, durch Vertrag vor dem Amtsgericht Konitz vom 16. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, dergestalt, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Christburg, den 28. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4222 Der Premierleutenant a. D. Max Sommerfeld und seine Ehefrau Adelheid geb. Sieg, früher in Topolno, jetzt in Klein Wogenab wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Schwetz, den 1. Oktober 1898, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird bei Verlegung des Wohnorts der Eheleute nach Kl. Wogenab von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 27. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4223 Der Arbeiter Johann Julius Schiemann und die unverehelichte Anna Kaaf, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Oktober 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4224 Der Polizei-Secretair Julius Gohl aus Langfuhr und das Fräulein Marie Kapitzke, im Beistande ihres Vaters, des Marine-Obermeisters Carl Albert Kapitzke, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 4. October 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 4. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4225 Das großjährige Fräulein Clara Muck aus Krebsfelde und der Klempnermeister Robert Klein aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und künftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben solle, laut Vertrag vom 28. September 1899 ausgeschlossen.

Elbing, den 1. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

4226 Die Frau Lehrer Martha Beckmann geborene Felske aus Gora bei Hoch-Stübblau, hat nach erreichter Großjährigkeit durch Verhandlung d. d. Danzig, den 22. September 1899, die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann dem Lehrer Johannes Beckmann aus Gora bei Hoch-Stübblau, ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 30. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4227 Der Geschäftsführer Friedrich Neumann und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Bollerthum in Elbing,

haben bei der Großjährigkeit der zur Zeit der Eheschließung bevormundeten Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. September 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 30. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

4228 Der Rechtsanwalt Dr. Richard Bannow aus Zoppot und das Fräulein Antonie Borchmann aus Lindhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Gollub, den 23. September 1899, ausgeschlossen.

Zoppot, den 30. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

4229 Der Zimmergeselle Albrecht Janowski und die unverehelichte Amanda Bieschke, beide aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. September 1899, ausgeschlossen.

Zoppot, den 29. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

4230 Der Kaufmann Ernst Pardon und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Wernicki in Schwetz, haben bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. Oktober 1865, ausgeschlossen.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Pardon'schen Eheleute, von Culm nach Schwetz nochmals bekannt gemacht.

Schwetz, den 29. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

4231 Der Förster Paul Kennwanz aus Försterei Vassek Kreis Pr. Stargard, und das Fräulein Emma Sonnenburg aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während ihrer Dauer durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 30. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

4232 Der Conditor Franz Hoffmann aus Pr. Holland und das Fräulein Eveline Preuß aus Reichenbach, in Beistande ihres Bruders, des Kaufmanns Richard Preuß, aus Pr. Holland, als Bevollmächtigter ihres Vaters des Rentiers Gottfried Preuß, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut Vertrag d. d. Pr. Holland,

den 5. April 1893, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Hoffmann'schen Eheleute von Pr. Holland nach Danzig, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

4233 Der Rentier Gustav Joost aus Sandhof und dessen Ehefrau Emma geb. König, ebendaher, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Marienburg, den 25. Februar 1890, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Pr. Holland nach Sandhof verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 3. Oktober 1899.
Königliches Amtsgericht.

4234 Der Holzbildhauermeister Richard Altman von hier und das Fräulein Bertha Sommer, im Beistande ihres Vaters, des Maschinisten Friedrich Sommer, beide aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 26. September 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 26. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

4235 Der Thierarzt Ernst Stern und das Fräulein Auguste Koenig, beide aus Stettin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Stettin, den 8. Juli 1899, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Stern'schen Eheleute von Schoeneck nach Schoenbaum, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

4236 Die ledige Therese Koss in Lufin und der Fleischermeister Albert Gessler in Neustadt Westpr., haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 4. Oktober 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 4. Oktober 1899.
Königliches Amtsgericht.

4237 Der Militärantwarter Anton Kolowski in Neufahrwasser und das Fräulein Josefina Mierzwicki aus Kamten, im Beistande ihrer Vaters des Besitzers Constanstin Mierzwicki, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes

mit der Bestimmung, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau, die Gestalt des vorbehaltenen Vermögens haben soll; namentlich soll zum vorbehaltenen Vermögen gehören, Alles, was sie durch Erbfälle, Geschenke, oder sonst unter Lebenden und von Todeswegen erwirbt, laut Vertrag d. d. Christburg, den 25. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 25. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

4238 Der Postassistent Reinhold Wittler in Schwetz und das Fräulein Margarethe Frohnert aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 25. September 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Schwetz, den 30. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

4239 Der Feldwebel Heinrich Bartholmei von hier und die Wittve Anna Scheel geb. Schmidt aus Rudack, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 2. October 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 2. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4240 Der Kaufmann Willy Senger zu Graudenz und das Fräulein Ida Bloch aus Gr. Wolz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 4. October 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 5. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4241 Die verhehlichte Kaufmannsreisende Kaminski Martha geb. Lewanczyk aus Danzig, welche mit ihrem Ehemanne Stanislaus Kaminski aus Danzig, seit dem 7. Juli 1893 verheirathet ist, hat durch Vertrag d. d. Danzig, den 5. April 1894, ihr Vermögen von dem ihres Mannes abgefordert und für die Folge mit ihrem gedachten Ehemanne die Gütergemeinschaft aufgehoben mit der Bestimmung, daß ihr gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen, auch das, was sie durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der

Kaminski'schen Eheleute von Danzig nach Schmollin bekannt gemacht.

Putzig, den 26. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

4242 Der Brennereiverwalter Otto Gliewe aus Ostrowitt und das Fräulein Wilhelmine Schmidt aus Mühlhausen Kr. Pr. Holland, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Mühlhausen, den 29. September 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark Westpr., den 2. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4243 Der Dicner Berthold Alfs und seine Ehefrau Monita Alfs geb. Seizpinski aus Weedern, haben nach geschlossener Ehe und nachdem die Ehefrau die Güterabsonderung beantragt hat, die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Darkehmen, den 19. Juli 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Allem, was die Ehefrau bis dahin besessen und später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden ist.

Dies wird, nachdem die Alfs'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Weedern nach Graudenz verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 5. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4244 Der Rittergutsbesitzer Ernst Weiffermel aus Groß Kruschin und das großjährige Fräulein Gertrud Abramowski, im Beistande ihres Vaters, des Landschaftsraths Paul Abramowski, aus Jaikowo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 4. October 1899, ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 4. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

4245 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Seedorf Band 1 Blatt 17 auf den Namen der Emilie Datz eingetragene, im Gemeindebezirk Seedorf belegene Grundstück am **1. Dezember 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 21, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 14,57 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 9,52,60 Hektar zur Grundsteuer mit 36 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 19, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehenden übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebühren oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gericht glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch auf die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 21, verkündet werden.
Carthaus, den 6. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4246 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters Franz Hohendorf in Neuteich ist durch Beschluß vom 4. October 1899 nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Tiegenhof, den 4. October 1899.

Königliches Amtsgericht.

4247 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Ernst Neufang in Elbing, ist heute Nachmittags 5 $\frac{1}{4}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Kaufmann Ludwig Wiedwald in Elbing,

Anmeldefrist bis 25. November d. J.

Erste Gläubigerversammlung: 3. November d. J., Vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin: 4. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 2. November d. J.

Elbing, den 7. Oktober 1899.

R u d a u,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

4248 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Reinhold Ernst Albrecht in Firma: Reinhold Albrecht in

Elbing, ist heute Vormittags 11 $\frac{3}{4}$ Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Albert Reimer in Elbing. Anmeldefrist bis zum 28. November d. J. Erste Gläubigerversammlung: 2. November d. J., Vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin: 6. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 1. November d. J.

Elbing, den 7. Oktober 1899.

R u d a u,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

4249 Zur Versteigerung von ungefähr:

	Anforderungs-Preis.
477 Raummeter Birken-Kloben . . .	5,50 Mark
350 " Erlen-Kloben . . .	5,50 "
107 " Erlen-Spaltnüppel . . .	4,00 "
3390 " Kiefern-Kloben . . .	5,50 "
1629 " Kiefern Spaltnüppel . . .	3,50 "
4 " Fichten-Kloben . . .	5,00 "
2 " Fichten-Spaltnüppel . . .	3,50 "

wird hierdurch Termin auf Mittwoch, den 25. October dieses Jahres, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Rehlipp'schen Gasthause zu Schoenau bei Schwes anberaumt. Das Holz steht auf dem Holzhofe zu Schoenau am schiffbaren Schwarzwasser, kurz vor dessen Einmündung in die Weichsel und unweit der Bahnstation Schoenau.

Steigerungspreise bis zum Betrage von 500 Mark sind sofort an den im Termin anwesenden Kassenrentanten zu erlegen.

Bei größeren Beträgen ist der vierte Theil des Kaufpreises sofort, der Restbetrag bis zum 15. März 1900 einschließlich bei der königlichen Forstklasse in Osche einzuzahlen.

Die weiteren Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 6. October 1899.

Der Regierungs- und Forstrath.

4250 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Franz Ewert in Elbing ist heute Nachmittags 5 $\frac{1}{4}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Albert Reimer in Elbing.

Anmeldefrist bis zum 18. November d. J.

Erste Gläubigerversammlung: 2. November d. J., Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin 27. November d. J. Vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 31. October d. J.

Elbing, den 9. Oktober 1899.

R u d a u,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.